



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/001

DOI: 10.25646/9069

Transkription: Heide Tröllmich

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Hamburg, 24.9.[18]92  
Mosers Hotel

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Für heute muss ich mich mit wenigen Worten begnügen, da die Zeit knapp ist. Das Hamburger hygienische Institut wird in schönen hellen Räumen hoffentlich Montag betriebsfähig sein. Schon heute waren Trockenschränke und Dampfapparate eifrig in Thätigkeit. Dr. Dunbar bewährt sich ausgezeichnet. Mich haben Besuche, Besichtigungen, Sitzungen etc. von früh bis spät gestern und heute in Anspruch genommen. Morgen früh sollen die neuen Filter-Anlagen befestigt werden. Gestern Abend war sofort auf meinen Wunsch eine Konferenz der Vorsitzenden der 22 Gesundheits-Kommissionen veranstaltet, die schon Dienstag wiederholt werden soll. Ich hoffe, der Eifer wird sich da noch reger gestalten. Der Desinfektionsdienst fungirt ausgezeichnet. Mit etwaigen Evakuationen wird Montag begonnen werden können. Morgen früh sollen die ersten Wasserplatten angesetzt werden, um ein Urtheil über die erbohrten Brunnen (bisher c. 10) zu erhalten. Herr O. J. Meyer zieht offenbar vor, Mittheilungen über den Stand der Angelegenheit durch den Senat nach Berlin gelangen zu lassen, ist aber, wie alle, sehr entgegenkommend im übrigen. In den zwei kurzen Tagen habe ich schon einen ziemlichen Einblick in mein Arbeitsfeld genommen.

Herr von Pettenkofer ist hier, giebt zu, dass es sich um ein im Großen angestelltes gelungenes Experiment handle und bestreitet den Einfluß der Wasserleitung nicht, wenn er selbstverständlich auch seine alten Vorstellungen damit in Verbindung zu bringen sucht.

Reincke wird sich durch ihn nicht irre machen lassen, er bleibt in „Koch's Fahrwasser“. Bei Rumpf traf ich Klebs und Stanhope. Huppe hat den Abschied erhalten. Weisser und Cornet habe ich noch nicht sehen können; es soll morgen geschehen.

Ich hätte gern Proskauer hier, aber er hat Bedenken wegen Frau und Gesundheit, da ist nichts mit ihm.

Bakteriologisch vorgebildete Ärzte, die verfügbar wären, habe ich hier nicht gefunden. Zu großem Danke würde ich Ihnen verpflichtet sein, wenn Sie mir aus Berlin zunächst einmal zwei zuweisen könnten.

Gar nicht vorgebildete würden uns, fürchte ich, keine Hilfe sein.

Ich muss schliessen. Mit herzlichen Grüßen bin ich Ihr stets treu und dankbar ergebener

Gaffky

Hamburg, 24. 9. 94.  
Moneri Hotel

Liebesvater für Gustav!

Für heute muß ich mich mit wenigen  
Worten begnügen, da du fast keine  
st. des Hamburger gewerblichen Festes  
wird in bevorstehenden Nächten stattfinden  
Montag abends früh um 8 Uhr heute werden  
Freiwillige und demgegenüber einige  
in Tätigkeit. Dr. Deubler bewirbt sich  
mitzugesellen. Wir haben Besätze, Selbstvergnügen,  
Führungen etc. von früh bis spät gegeben und  
sind in Ausübung gewesen. Morgen früh  
sollen die neuen jährlichen Besätze  
erhalten - Gesehen Abend von sofort  
mit meinem Wunsch eine Konferenz der  
Vorstände der 22 Gewerkschaften. Anwesenheit

erwünscht, da seine Reaktion unbekannt  
werden soll. Ich hoffe, ihr Blut wird sich  
ich auf einen gestalten. Ich bedürftig,  
diese für jetzt anzugehen. Mit etw. 10  
Furchtungen wird Montag beginnen  
werden können. Morgen früh sollen  
die ersten Messungen angefangen werden,  
um ein Maß für die reife Früchte  
(höchstens 10) zu erhalten. (S. 7)

Meyer gibt offenbar vor, Maßnahmen  
über die Haut der Anplagerzeit über  
die Haut auf Rechte geltend zu lassen,  
ist aber, von allen, sehr ungenügend  
im übrigen. In den zwei letzten Tagen  
sind in sehr einem günstigen Zustand  
in meine Arbeit fast gekommen.

Der von Ullricher ist für, gibt  
zu, dass es sich um eine in  
ausgesprochenem Zustand befindet

Hande und besichert den Zufluss der  
Wasserleitung nicht, wenn er selbst,  
unabhängig von jenen alten Vorrichtungen  
nicht in Verbindung zu bringen ist.  
Reincke wird sich doch für sich irren lassen  
lassen, es bleibt in "Koch's Salzsaure".  
Der Kumpel traf in Klebi und -  
Kauhope. Kumpel sah den Abfluss erhalten.  
Weiser und Cornet sah in und nicht  
von Kumpel; es soll wegen gegeben.

Ich sah von Crokaner für, aber  
er sah bedenklich wegen fremder Gesandte,  
sich, die ich nicht mit ihm.

Orthodoxen vorgebildeten Augen, die  
verfügbar sind, sah ich für nicht gefunden.  
In großem Maße würde ich Ihnen empfohlen  
sein, wenn Sie sich mit Berlin verbinden  
wären, wenn Sie sich zu einem Kumpel.

Wer sich ausgebildet werden will, fürchte  
sich, keine Hilfe zu sein. -

Ich will bestreuen. Mit sorglosen Opfern  
bin ich Ihr Vater sein und schulden  
vergessen  
Laffley